

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **83 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Ausstellung***Leonhard Meisser, 1902–1977**

Bündner Kunstmuseum Chur, Postplatz, 7002 Chur, Tel. 081 257 28 68, www.buendner-kunstmuseum.ch, Di–So 10–12, 14–17 Uhr, Do bis 20 Uhr, bis 30. März 2003.

Die Ausstellung zum 100. Geburtstag von Leonhard Meisser zeigt zahlreiche bislang wenig bekannte Werke. So wird erstmals das unterschätzte, frühe Schaffen aus seiner Pariser Zeit oder die Auseinandersetzung mit dem Expressionismus zum Thema. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die «naiven» Werke der Dreissiger- und Vierzigerjahre, die sich durch eine eigenwillige Poesie und eine rigide Sachlichkeit auszeichnen. Auch die frühen druckgraphischen Arbeiten bergen Überraschendes. Vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse wird auch Meissers späteres Schaffen mit den Tag- und Nachtbildern und dem stets wiederkehrenden Motiv des Blicks über die Stadt Chur «neu» gesehen und zur Diskussion gestellt.

*Ausstellung***Camille Graeser, Künstler und Designer**

Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25, 8001 Zürich, Tel. 01 217 70 80, www.hauskonstruktiv.ch, Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, bis 4. Mai 2003.

In der Schweiz ist Camille Graeser (1892–1980) vorwiegend als Maler und als Mitglied der sogenannten «Zürcher Konkreten» bekannt. Dass er zugleich ein talentierter Designer war, ist heute weitgehend in Vergessenheit geraten. Von den zahlreichen originellen Entwürfen für Innenarchitektur, Textilien und Mode, die bis in die Fünfzigerjahre entstanden, ging leider das Wenigste in Produktion. So fehlt bis heute bedauerlicherweise das Kapitel Camille Graeser in der Schweizer Designgeschichte. Die jetzige Ausstellung, welche zuvor mit Erfolg in Hannover und Stuttgart präsentiert wurde, leuchtet mit rund 300 Exponaten (Zeichnungen, Photographien und Objekten) aus 40 Jahren diese wenig bekannte Seite des Künstlers aus. Abgerundet wird sie in Zürich mit ausgewählten Beispielen aus der Malerei.

*Ausstellung***Von Krieg und Frieden –
Bern und die Eidgenossen**

Historisches Museum Bern, Helvetiaplatz 5, 3000 Bern 6, Tel. 031 350 77 11, www.bhm.ch, Di–So 10–17 Uhr, Mi 10–20 Uhr, bis 30. November 2003.

1353 schloss sich Bern dem Bündnis der Eidgenossen an und prägte damit wesentlich das Gesicht der künftigen

Schweiz. Anhand herausragender Zeugnisse und spektakulärer Inszenierungen veranschaulicht eine grosse Sonderausstellung die wechselvolle Geschichte Berns und die Anfänge der Eidgenossenschaft. Die schönsten Ausstellungsstücke des Historischen Museums, des Staatsarchivs und der Burgerbibliothek Bern werden erstmals seit einem halben Jahrhundert wieder zu einer umfassenden Ausstellung vereint.

*Musik***Lucerne Festival, Ostern 2003**

Lucerne Festival, Hirschemattstrasse 13, Postfach, 6002 Luzern, Kartenverkauf: 041 226 44 80, ticketbox@lucernefestival.ch, 5. bis 13. April 2003.

Mit insgesamt neun Konzerten wird in Luzern die Festival-saison eröffnet. Eröffnet wird das Festival am 5. April mit «Die Schöpfung» von Joseph Haydn mit Nikolaus Harnoncourt, dem Concertus Musicus und dem Arnold Schönberg Chor Wien. Weitere Höhepunkte bilden Johann Sebastian Bachs expressive Johannespassion, welche am 8. April vom Amsterdam Barok Orchester und Chor unter der Leitung von Ton Koopman aufgeführt wird und die Passio Domini Nostri Jesu Christi des estnischen Komponisten Arvo Pärt, welche am 12. April mit dem Hilliard Ensemble interpretiert wird. Einen kammermusikalischen Kontrapunkt zu den Orchesterwerken setzt am 6. April der Cellist Yo-Yo Ma mit einem Rezital, das er u.a. seinen Favoriten Strawinsky, Prokofjew, de Falla und Kodály widmet.

*Ausstellung***Expressiv!**

Fondation Beyeler, Baselstrasse 77, 4125 Riehen/Basel, Tel. 061 645 97 00, www.beyeler.com, täglich 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr, vom 30. März bis 10. August 2003.

Das «Expressive» – der Aufschrei der Seele gegen die Mechanisierung des Lebens – zieht sich durch die Kunstgeschichte der Moderne bis in unsere Gegenwart. Dieses fundamentale Thema des 20. Jahrhunderts macht die Fondation Beyeler zum Inhalt einer rund 160 Gemälde, Skulpturen und Graphiken umfassende Ausstellung. Kern der Ausstellung bilden der historische Expressionismus mit der 1905 in Dresden gegründeten Künstlervereinigung «Brücke», die österreichischen Frühexpressionisten und der «Blaue Reiter» in München. Doch es wird auch zu den Vorläufern zurückgeblendet: van Gogh, Munch und Gauguin. Der Neoexpressionismus bis zur «Neuen Wilden Malerei» der Achtzigerjahre ist vertreten und den Schlusspunkt der Ausstellung setzen Louise Bourgeois und eine Videoinstallation von Bruce Naumann aus den Neunzigerjahren.